

# TICKET: BITTE.

## THE CHRISTMAS GOSPEL

18. Dezember 2011  
Herz-Jesu-Kirche, Graz

## GRAZ 99ERS - EC-KAC

1. Jänner 2012  
Eishalle Liebenau, Graz

## SCHLAGER AM SEE

14. Jänner 2012, Schwarzl-Freizeit-  
zentrum, Unterpremstätten

## OTTO SCHENK

18. Jänner 2012  
Helmut List Halle, Graz

## CIRQUE DU SOLEIL SALTIMBANCO

22.-26. Feber 2012  
Stadthalle, Graz

## PAUL VAN DYK TECHNO

25. Februar 2012, Schwarzl-Freizeit-  
zentrum, Unterpremstätten

## ALL YOU NEED IS LOVE

13. März 2012  
Messehalle A, Graz

# TICKETS

kleinezeitung.at/tickets  
0316 / 871 871 11

**KLEINE  
ZEITUNG**

www.kleinezeitung.at

MEINE KLEINE.

### INTERVIEW

# „Ein Drittel fährt betrunken heim“

Verkehrspsychologin  
Carola Strobl-Unter-  
weger über ihr Buch  
„Anleitung zum  
Führerscheinentzug“,  
Weihnachtsfeiern  
und häufige Ausreden.



Die Grazerin  
Carola Strobl-  
Unterweger  
führt auch  
Nachschulun-  
gen durch  
CAMERA OBSCURA/  
ROTHWANGEL

**F**rau Strobl-Unterweger, wie  
viele Steirer werden dieser  
Tage von Weihnachtsfeiern  
betrunken nach Hause fahren?

**CAROLA STROBL-UNTERWEGER:** Pah,  
da tue ich mir schwer.

Und ungefähr?

**STROBL-UNTERWEGER:** Ich glaube,  
dass bei Weihnachtsfeiern 90  
Prozent der Gäste Alkohol trin-  
ken. Und davon fährt gut ein  
Drittel mit dem Auto heim, das  
ist aber nur meine Schätzung.  
Man geht ja davon aus, dass nur  
jede 600. alkoholisierte Auto-  
fahrt erfasst wird.

Ist Ihnen das selbst auch schon  
einmal passiert?

**STROBL-UNTERWEGER:** Nein. Ich  
habe den Führerschein erst sehr  
spät gemacht, daher sind bei mir  
Jugendblötheiten weggefallen.

Nun haben Sie Ihr Buch „Anlei-  
tung zum Führerscheinentzug“  
vorgestellt. Mit welchem Ziel?

**STROBL-UNTERWEGER:** Ich mache  
seit 20 Jahren Nachschulungen.  
Meist wird mir zunächst sehr

viel Abwehr entgegengebracht,  
zum Schluss aber heißt es: Hätte  
ich mich bloß früher damit be-  
schäftigt. Genau dabei wollte ich  
eben behilflich sein. Und gene-  
rell zum Nachdenken anregen.

Haben sich die erwähnten Fall-  
beispiele tatsächlich so ereignet?  
**STROBL-UNTERWEGER:** Ja! Mein Fa-  
vorit ist jener Mann, der mit 2,5  
Promille im Straßengraben lan-  
dete. Seine Lehre war: Ich weich'  
nie wieder einer Ente aus.

Die Ertappten weisen also  
zuerst jegliche Schuld von sich.

**STROBL-UNTERWEGER:** Ja. Es heißt:  
Wäre mein Scheinwerfer nicht  
kaputt, hätte mich der Polizist  
nicht gestoppt. Ich bin aber  
selbst verantwortlich. Deshalb  
hilft auch der nüchtern formu-  
lierte Vorsatz, ich lass' mein  
Auto beim Gasthaus stehen, gar  
nichts. Das Auto immer gleich  
zu Hause stehen lassen!

Wer sitzt Ihnen bei der Nach-  
schulung gegenüber?

**STROBL-UNTERWEGER:** Vertreter aus

allen Gesellschaftsschichten.  
Aber mehrheitlich sind es schon  
Männer, da spielt auch das ge-  
wisse Unvermögen der Herren  
eine Rolle, mit anderen über  
Probleme zu sprechen.

Weil oft mehr als der einmalige  
Ausrutscher dahintersteckt?

**STROBL-UNTERWEGER:** Ja, bei der  
Nachschulung stellen sich viele  
generell ihrem oft problemati-  
schen Trinkverhalten.

Die Steiermark lag 2009 mit  
435 Alko-Unfällen österreichweit  
im Spitzenfeld. Ein Ausreißer?

**STROBL-UNTERWEGER:** Nein. Die  
Steiermark ist ein Weinbauge-  
biet und der Alkohol in unserer  
Gesellschaft fest verankert.

Wurde bei der Präsentation Ih-  
res Buches Alkohol serviert?

**STROBL-UNTERWEGER:** Ja, selbstver-  
ständlich, alles andere wäre  
auch verlogen. Es geht eben um  
das allgemeine Trinkverhalten.  
Und darum, das Auto daheim  
stehen zu lassen.

INTERVIEW: MICHAEL SARIA

## Das sagen die Wirte

Von wegen Krise: An der  
Buchungslage in Sachen Weih-  
nachtsfeiern habe sich nichts  
geändert, weiß Karl Wratschko,  
Gastronomie-Obmann in der  
Wirtschaftskammer: „Die Kol-  
legen sind sehr zufrieden.“ Neu  
sei aber, „dass Gruppen auffal-  
lend oft von vorneherein Taxis  
für den Heimweg bestellen“.



Das Buch im Loeffler-Verlag  
kostet 18,50 Euro

MANNINGER

## Das sagt die Polizei

Alkohol am Steuer sei das ganze  
Jahr über der Schwerpunkt  
Nummer eins, betont Oberst  
Wolfgang Staudacher vom  
Landespolizeikommando:  
„Wegen der vielen Advent-  
märkte und Glühweinstände  
starten aber unsere Kontrollen  
in dieser Jahreszeit schon am  
frühen Nachmittag.“